



LG Hausys



BW Bank

By Wittfoht Architekten



HI-MACS[®]
Natural Acrylic Stone™

Werkstoff optimiert architektonischen Anspruch und Raumkonzept
Umbau der BW-Bank-Filiale Königstraße 3 in Stuttgart



Bankhäuser gehören schon immer zur innerstädtischen Architekturlandschaft. Traditionell aus Gründen der Repräsentanz sollten expressive Fassaden den Instituten Ansehen verleihen.

Im Zuge einer Neuinterpretation eines solchen Images hatte die Landesbank Baden-Württemberg für Erdgeschoss und erstes Obergeschoss ihre Filiale in der Stuttgarter Königstraße 3 eine diesen Eindruck kontrastierende Gestaltung in Auftrag gegeben. Attraktive Raumdetails, die in HI-MACS® gefertigt wurden, bilden dabei das wesentliche Stilelement des Umbaus. Dabei übernahm das Stuttgarter Architekturbüro wittfoht die Gestaltung der beiden Geschosse.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten erfolgte die Eröffnung im Februar 2012. Im Rahmen der Neugestaltung des Servicebereichs im Erdgeschoss und des Edelmetall- und Münzkabinetts im ersten Obergeschosses mussten Sicherheitsaspekte, Arbeitsplatzgestaltung und Kundenorientierung gleichermaßen berücksichtigt werden. Im 2. und 3. Obergeschoss befinden sich Büros für das Private Banking und das Unternehmens-Kundengeschäft. Das 4. Obergeschoss wurde bereits 2011 für das Bildungszentrum der Bank umgestaltet.

Ordnen sozialer Beziehungen



Für die Innenarchitektur der BW-Bank-Filiale galt es, mit einer harmonisierend wirkenden Formensprache ein neues Antlitz zu verleihen. Dem Büro wittfoht architekten ist dies mit dem Einsatz von Farben, Formen und Materialien gelungen. Als leitendes Ordnungsprinzip haben die Stuttgarter Architekten den Kreis gewählt. „Ein Rund ist eine der einfachsten und gleichzeitig sehr bedeutenden Ordnungen, da jeder Punkt gleich entfernt vom Mittelpunkt, vom Zentrum ist. Es gibt kein Vor- und Hintereinander, kein Anfang und kein Ende,“ so Professor Jens Wittfoht. Eine in diesem Fall äußerst adäquate Form: Es ging darum, ein Raumkonzept für reibungsfreie Arbeitsabläufe und Kundenkontakte in der Bank zu finden – Architektur als ein Ordnen sozialer und geschäftlicher Beziehungen. Zudem ist der Kreis ein finanzwirtschaftlich mehr als naheliegendes Symbol für die Kreisläufe im Bankwesen, man denke nur an das eigene Girokonto (*ital. giro* = Drehung, Wendung).

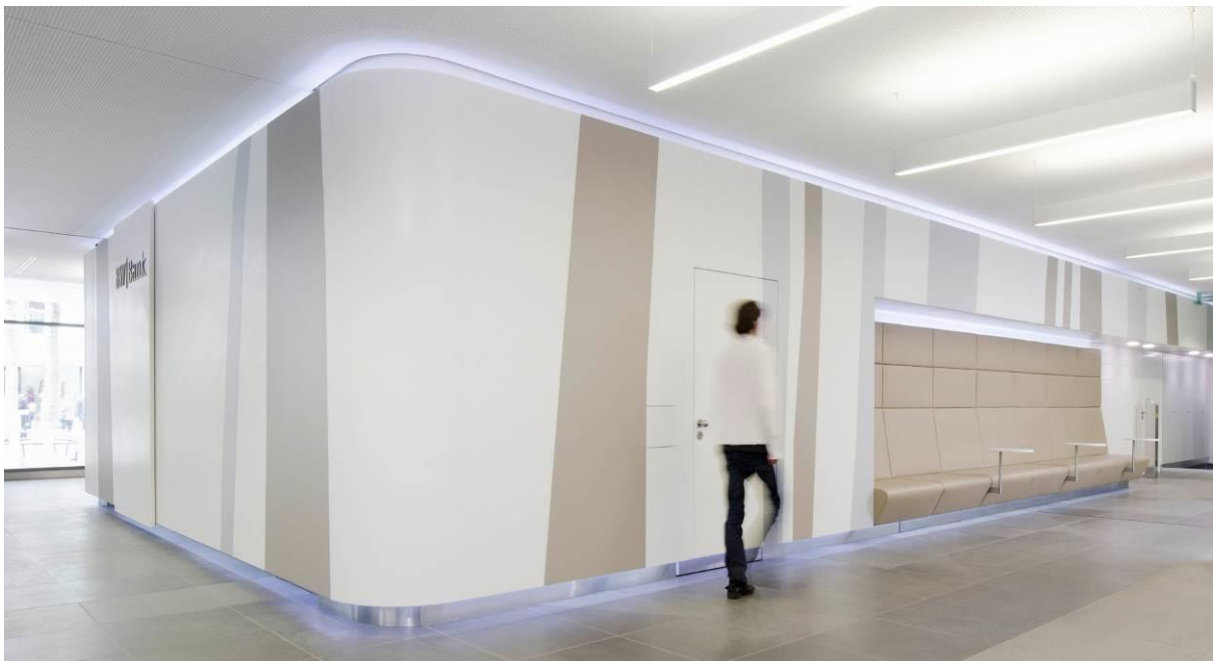
Das Edelmetall- und Münzkabinett der BW-Bank, das Privatpersonen eine große Auswahl an Münzen und eine umfassende Beratung bietet, ist im Rahmen des Umbaus vom Kleinen Schlossplatz in die Filiale Königstraße 3 umgezogen. Es wird durch eine besonders großflächig transluzente Fassadengestaltung zur Königstraße hin gewürdigt. Die Integration des Münzkabinetts mit seinen runden Exponaten in zylinderförmigen Vitrinen fügt sich zudem sinnstiftend in das Ordnungsprinzip. Der Kunde soll anhand von Zusammenfügung und einzelnen Gestaltungselementen in einer harmonischen Wegeführung durch die Bank geleitet werden – ausgehend von der Fußgängerzone, in die halböffentliche Zone der SB-Halle bis hin zum Service-Bereich und den Kundenberater-Nischen.



Lichtspiele durch Materialien

Der architektonische Auftritt der Bank im städtischen Raum durch die Neugestaltung der Glasfassade zeugt dabei deutlich von einem neuen Kundenverständnis. Die aus der Fußgängerzone stark horizontal wahrgenommene Fassade des Erdgeschosses sollte durch die Beschriftung sowie durch die Schichtung der Strukturen und Materialien eine Tiefenwirkung erhalten.

Der faszinierende Baustoff Glas ist dabei gestalterisch optimal eingesetzt und erfüllt die elementaren Bedürfnisse des Menschen nach Tageslicht und visuellem Kontakt zur Umgebung jenseits der Gebäudehülle. Der ständig wechselnde Ausdruck des Glases im Spiel mit dem Licht ruft zudem reizvolle Sinneseindrücke hervor und erzeugt im Stadtraum sich laufend wandelnde architektonische Bilder. Die vorhandene Glasfassade wurde dafür mit verschiedenen großen Logos der BW-Bank und einem transluzenten Raster bespielt, die Einblicke in die SB-Halle ermöglichen, ohne die Privatsphäre bei der Geldentnahme zu stören. Zugleich werden durch die diskrete Transparenz zwischen Innen- und Außenraum wichtige Sicherheitsaspekte berücksichtigt.



In einem Raumteiler, einer Art aufgedoppelter Wand, zwischen SB-Halle und Servicebereich sind bankspezifische Nutzungen wie Geldautomaten und Schließfächer so integriert, dass sie die Bewegungsabläufe in der Bank nicht stören. Für diesen monolithischen Raumteiler haben wittfoht architekten HI-MACS[®] wegen seiner optischen Tiefe gewählt. Durch die gezielte Setzung von Lichtvouten wurde der Wand unerwartete Leichtigkeit verliehen.

Die Farbe Weiß Lucent Opal betont nicht nur die spezifischen Eigenschaften des Mineralwerkstoffes, sondern suggeriert auch durch seine Transluszenz eine Wertigkeit, die an Alabaster erinnert. Um Bereiche besonders hervorzuheben und große Wandflächen optisch zu brechen, fanden neben der Farbe Weiß Braun- und Grautöne Verwendung. Sonderbereiche wie die Ledersitzbänke, die Teile der Eingangshalle säumen, wurden bewusst in Beige ausgeführt, um als Verweilelemente, Geborgenheit und Wärme auszustrahlen.

Die hervorragenden Verarbeitungseigenschaften von HI-MACS® zeigen sich bereits im SB-Bereich: Aus dem thermisch verformbaren Werkstoff wurde eine aus der Wand herauswachsende Taschenablage unter den Automaten geformt. Dieses Spiel mit seinen Qualitäten dokumentiert geradezu die ideale Einsatzmöglichkeit des widerstandsfähigen Mineralwerkstoffes im ganzjährig zugänglichen Bereich der Bank. Er bietet keinerlei Angriffspunkte für mutwillige Zerstörung, ermöglicht dreidimensionale homogene Formen und erzeugt eine hohe Oberflächenästhetik.



Eingangshalle



Die ehemals rechteckige Galerie zwischen Erdgeschoss und erstem Obergeschoss wurde geschlossen. Ein neuer verkleinerter, runder Deckenausschnitt prägt nun den Raum der Eingangshalle. Beim Betreten wird der Besucher tendenziell nach links in Richtung Empfangstheke, Kassen und Servicetheken geleitet, die in HI-MACS® realisiert sind. Durch die runde Deckenöffnung wird die starke Horizontalität der Eingangshalle aufgebrochen.

Drei verschiedenen große Leuchtringe pendeln, asymmetrisch angeordnet, ober- und unterhalb des Deckenauges von der Decke des ersten Obergeschosses herab. Die Ringe verstärken die Sogwirkung der Öffnung und schaffen den Bezug zum Münzkabinett im Obergeschoss. Das Lichtkonzept der Architekten setzt sich aus vier Lichtsituationen zusammen: Lichtvouten an den Wänden, Langfeldpendelleuchten, Leuchtringen und der akzentuierenden Vitrinenbeleuchtung.



Vitrinen

Da alle innenarchitektonischen Eingriffe aus HI-MACS® in der Farbe Lucent Opal gefertigt wurden, verbinden sich die verschiedenen Bankbereiche zu einem optischen Kontinuum, das sich von der Empfangstheke in der Empfangshalle, über den SB- und Servicebereich im Erdgeschoss bis zu dem Münzkabinett im Obergeschoss erstreckt. „Dank der fugenlosen Verbindung von HI-MACS® wirken alle Objekte wie aus einem Guss gefertigt,“ so Wittfoht architekten, „wodurch wir mit gezielten Maßnahmen den Räumlichkeiten der Bank eine wertvolle Ausstrahlung geben konnten.“



Zylinderförmige, in HI-MACS® gehaltene Vitrinen im EG und OG scheinen im Raum zu schweben und zeigen Teile der Münzsammlung. Fugenlose Glashauben bedecken dabei den geschlossenen Unterbau. Lichtauslässe in den darüber hängenden Deckenzylindern bringen die Auslage zum Strahlen. „Die Deckenzylinder scheinen durch die Decke zu wachsen und verbinden die Ebenen von Erd- und Obergeschoss miteinander“, so Professor Jens Wittfoht. Die Betonung des Gestaltungselements Kreis geben dem Raum Halt, Leichtigkeit und eine neue Klarheit.

Erstes Obergeschoss

Zwei gläserne Aufzüge – aus baulichem Bestand – säumen den weitläufigen-Treppenaufgang in das erste Obergeschoss. Durch die verkleinerte Deckenöffnung zwischen Erd- und Obergeschoss konnte zusätzliche Fläche im Obergeschoss gewonnen werden, die durch die markanten Präsentationsvitrinen optimal genutzt wurde. Ein Wechsel des Bodenbelags vom harten Stein zu weichem, hochflorigen Teppich markiert den Ausstellungsbereich und hebt die Exklusivität der Münzsammlung hervor.

Dank der typischen Eigenschaften des Mineralwerkstoffs HI-MACS[®] war es möglich, die das Konzept bestimmenden, fließenden Formen zu schaffen. Das Material besitzt eine ähnliche Festigkeit wie Stein, lässt sich aber wie Holz be- und verarbeiten.

„Wir haben uns aus verschiedenen Gründen für HI-MACS[®] entschieden. Erstens sollte das Material eine gewisse Robustheit und Körperhaftigkeit vereinen, auch symbolisch für die Bank, zweitens suchten wir ein High-Tech-Material mit einer warmen Haptik, und drittens hat uns die Transluzenz mit seiner optischen Tiefe fasziniert“, so die Architekten. Auch die Bank überzeugt das homogene Erscheinungsbild durch HI-MACS[®]. Das weiße Material unterstreicht mit seiner Tiefenwirkung die zurückhaltende Eleganz der Geschäftsstelle und die Wertigkeit des Münzkabinetts. „Ziel war es, zwischen den Farben und Formen eine ausgewogene Ordnung und Koordination im Sinne von Ästhetik und Ruhe zu schaffen, sowie Gegensätze auszugleichen“.

Projekt: Baden-Württembergische Bank

Architekt: wittfoht architekten, Stuttgart, www.wittfoht-architekten.com

HI-MACS[®] - Verarbeiter: Wüst Praxis- und Inneneinrichtungen GmbH, Pforzheim

Fotograf: Andreas Körner, Stuttgart www.a-koerner.de

Material: HI-MACS[®] Opal Lucent

Pressebüro für Europa:

Mariana Fredes

LG Hausys Europe

mfredes@himacs.eu

T. +41 22 879 54 83

Bilder: www.himacs.eu/presse

WAS IST HI-MACS®?

Design-Produkte leicht gemacht

HI-MACS® ist ein Acrylstein, der zu ca. 70% aus Natursteinpulver, zu ca. 25% aus hochwertigem Acrylharz und zu ca. 5% aus Naturpigmenten besteht. Dieser neuartige Werkstoff wurde vom weltweit führenden Unternehmen in diesem Sektor, LG HAUSYS bzw. LG HAUSYS EUROPE, Genf/Schweiz, entwickelt und hergestellt.

Es handelt sich um ein ökologisches, qualitativ hochwertiges Produkt, das sich dank seiner Vielseitigkeit in der traditionellen Architektur- und Design-Welt immer stärker durchsetzt.

Die zwei Haupteigenschaften von HI-MACS® sind die absolute Wasserundurchlässigkeit und die lange Lebensdauer. Das Material ist so robust, dass Farbe weder verblasst noch abblättert. Durch das Acrylharz entsteht eine Transluzenz, die dem Material Ästhetik und Wärme verleiht. Dank seiner porenfreien Oberfläche ist HI-MACS® eben, hygienisch und pflegeleicht, unempfindlich gegen Flecken und wärmeresistent.

Seine materialtechnologische Eigenschaft macht HI-MACS® zu einem thermoelastisch formbaren Material, das auch für die dreidimensionale Gestaltung vielfältige Möglichkeiten bietet. Aufgrund des fortschrittlichen Technologieverfahrens lassen sich mit HI-MACS® edelste Designvarianten formen und zusammenfügen – die Gegenstände und Ausführungen wirken „wie aus einem Guss“. Die fugenlose Gestaltung ermöglicht ein besonders homogenes Erscheinungsbild.

Wenn es um hochwertiges Design geht, spielt jedoch nicht nur das Material eine Rolle, auch die Farbauswahl ist entscheidend. Durch beständiges Forschen mit Spitzentechnologien wurde ein großes Farbsortiment entwickelt: kräftige Töne, sanfte Strukturen, transluzente Pastellfarben oder edel schimmernde Texturen. HI-MACS® hat fast alle erdenklichen Farb-Nuancen im Sortiment – jeweils marmoriert, gesprenkelt oder homogen eingefärbt. Da sich je nach Anwendung bestimmte Farben besser eignen als andere, berät das Unternehmen Designer und Architekten gerne bei der richtigen Farbauswahl.

Der HI-MACS® Quality Club besteht aus einem Netz von zugelassenen und autorisierten Verarbeitungsexperten, die Planern und Architekten fachmännische und sachgerechte Unterstützung anbieten. Eine zusätzliche Sicherheit gibt die 15 jährige Garantie auf die Materialqualität.

**HI-MACS®: The New Generation.
Inspired by Architecture.**

www.himacs.eu

Pressebüro für Europa:
Mariana Fredes
LG Hausys Europe
mfredes@himacs.eu
T. +41 22 879 54 83

Bilder: www.himacs.eu/presse